



Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

– Direktion –

Reportage-Thema: Weihnachtsdienst auf den Sperrwerken des NLWKN

Auszug aus der Mitarbeiter-Zeitung „Wasserlinse“ – Dezember 2009

„Bei Hochwasser ist Heilig Abend gelaufen“

Im NLWKN wird auch Weihnachten gearbeitet / Beispiele Hunte-Sperrwerk und Ochtum-Sperrwerk

Die Weihnachtstage sind fest verplant für Stefan Schmidt und Werner Zender: Während sich die meisten Kolleginnen und Kollegen im NLWKN schon jetzt auf ein paar freie Tage freuen können, müssen Schmidt und Zender Dienst schieben – der eine am Hunte-Sperrwerk bei Elsfleth, der andere am Ochtum-Sperrwerk bei Lemwerder in der Wesermarsch – beides Anlagen des NLWKN.

Für Schmidt ist es nicht das erste Mal, dass er an den Weihnachtsfeiertagen arbeiten muss. Im Schnitt ist das jedes zweite Jahr der Fall. Und wenn der 41-Jährige Weihnachten mal frei hat, muss er eben Silvester und Neujahr ran. Im Hunte-Sperrwerk arbeiten sieben Mann im Dreischichtbetrieb, viel Freiraum für ein arbeitsfreies Weihnachten gibt es da nicht. Schließlich fahren auch in der Weihnachtswoche Frachtschiffe – und Sturmfluten richten sich sowieso nicht nach den Feiertagen.

Verschont vom Feiertagsdienst wird niemand, weil die Dienstpläne am Sperrwerk einem strengen Rhythmus folgen. Zumindest offiziell: „Tauschen ist möglich“, sagt Stefan Schmidt, der seit 2001 für den Landesbetrieb tätig ist. Er hat am 24. Dezember und am 1. Feiertag von 6 bis 14 Uhr die Frühsicht übernommen; anschließend bis 22 Uhr Rufbereitschaft. Das ist eine feste Regel: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr ist das Sperrwerk mit mindestens einem Mitarbeiter besetzt. Einer steht oben im Turm, ein zweiter muss in Rufbereitschaft innerhalb von 15 Minuten am Sperrwerk sein. Wenn einen der Ruf ereilt, ist klar, warum: Es droht ein Hochwasser und die Tore des Hunte-Sperrwerks müssen geschlossen werden. „Wenn Weihnachten ein Hochwasser kommt, ist Heilig Abend gelaufen“, sagt Schmidt. Doch noch ist der Maschinenbaumeister optimistisch, dass er mit seiner Frau und seiner 15jährigen Tochter am Heiligen Abend ganz gemütlich zuhause sitzt, sich am Tannenbaum erfreut und Geschenke auspackt. Bis dahin hat er jedoch schon acht Stunden gearbeitet:

Dabei bleibt wenig Zeit, den phänomenalen 360-Grad-Panoramablick von der Steuerwarte aus zu genießen.

Ebenfalls seit 2001 arbeitet Werner Zender beim NLWK bzw. jetzt beim NLWKN. Der 53jährige Elektromeister wohnt beim Ochtum-Sperrwerk – wie seine beiden Kollegen. Er hat vom 24. bis 28. Dezember rund um die Uhr Dienst. Das bedeutet: Vier Stunden täglich ist er auf dem Sperrwerk, prüft die Maschinen, überwacht die Pegel und erledigt Schreibarbeiten. „Die Technik weiß nicht, dass Weihnachten ist“, lacht Zender. „Da müssen wir eben täglich ran“. Anschließend hat er Arbeits- und Rufbereitschaft. Vermutlich wird er auch Weihnachten ordentlich ran müssen – schließlich wird das Sperrwerk durchschnittlich 210mal im Jahr geschlossen. Zender lebt am und mit dem Ochtum-Sperrwerk – schon morgens im Schlafzimmer fällt sein Blick auf das 37 Jahre alte Bauwerk. Zender sieht den Feiertags-Dienst ganz pragmatisch: „Besinnliche Weihnachten werden es sicher, vielleicht feiern wir auch beschauliche Weihnachten – ohne Hochwasser“. Dem Dienst an Weihnachten kann er auch Positives abgewinnen: „Wer von uns Ostern oder Pfingsten arbeiten muss, hat wegen der vielen Freizeitkapitäne mehr zu tun“. Noch geht Zender ganz fest davon aus, dass er selbst das Weihnachtsessen für seine Familie zubereiten kann: Wahrscheinlich gibt es Rindsrouladen.

Stefan Schmidt und Werner Zender sind nicht die einzigen Kollegen im NLWKN, die an den Feiertagen arbeiten müssen. Auch andere Mitarbeiter des NLWKN sind für feste Dienste eingeteilt wie auf den Sperrwerken oder haben Rufbereitschaft wie die Mitarbeiter beim Sturmflutwarndienst, beim Hochwassermelddienst, im radiologischen Lagezentrum oder in der Pressestelle.

HERMA HEYKEN

Aktuelle Infos zum Thema gibt es bei

- **Herma Heyken (04931/947-173 // pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de)**
- **Achim Stolz (04931/947-228 // pressestelle@nlwkn-dir.niedersachsen.de)**